



{% if (contact.NAME == "") %}

Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.

September 2023

{% endif %}



Eröffnung der Frankfurter Psychiatriewoche 2023

Karla Keiner und Dr. Susanne Konrad im Garten der Klinik in Frankfurt/Main

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte!

Die im Newsletter geäußerten Ansichten und Meinungen sind allein jene der Verfasser und spiegeln nicht unbedingt den Standpunkt des Lvpeh e.V. wider.

Die Jahresbroschüre 2022 kann als [PDF \(35MB\) heruntergeladen](#) werden. Es gibt eine Version (Qualitätsverlust der Bilder und Grafiken) mit 3,2MB zum [herunterladen](#).

Hessentreffen Patientenverfügung

Ich beschäftige mich schon länger mit dem Thema Patientenverfügung. Ich habe sogar mehrfach versucht ein Formular für mich auszufüllen. Habe verschiedene Vordrucke dabei genutzt. Bin dann aber immer über Formulierungen oder andere Punkte gestolpert und war verunsichert, ob ich das alles so richtig mache und ob ich das so möchte. Umso mehr freue ich mich, dass der Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen dieses Thema aufnimmt und ein Hessentreffen diesem Thema widmet. Ich freue mich auf den [14.10.2023 an dem Matthias Seibt in der alten Backstube dazu von 13:00Uhr bis 19:00Uhr ein Seminar für uns veranstaltet](#).

Wenn Euch andere Inhalte für Hessentreffen interessieren, schickt uns gerne eine Mail. Wir freuen uns über Eure Ideen und Vorschläge!
Eure Michaela

Vorstellung der Schreibwerkstatt „Die Welt und mein Ich“ auf der Frankfurter Psychiatriewoche 2023

Die Schreibwerkstatt, die vom LvPEH veranstaltet und vom HMSI gefördert wird, hat am 1. Oktober 2022 begonnen und läuft noch bis zum 3. Dezember

2023. Das Konzept der Schreibwerkstatt hat sich vor allem für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Vorkenntnissen bewährt. Diese habe ich auch besonders damit angesprochen. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden hat bereits längere Texte geschrieben, teils auch veröffentlicht. Die übrigen sind mit den Fragestellungen rund um das Schreiben vertraut bzw. sehr an der Thematik interessiert. Ein Angebot für diese Zielgruppe zu schaffen, ist wichtig, denn zwischen den Angeboten des Literaturbetriebs, die oftmals unerreichbar bleiben, und einem rein therapeutischen kreativen Schreiben gibt es nicht genügend Möglichkeiten. Hier will ich für psychiatrieerfahrene Schreibende eine Lücke schließen.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit war die Voraussetzung dafür, dass wir eine gemeinsame Lesung durchführen konnten. Am Anfang standen verschiedene Schwierigkeiten. Beim Juni-Termin der Schreibwerkstatt waren viele da, die auch bereit waren, vor einer begrenzten Öffentlichkeit aus ihren Texten vorzutragen. Dies ist nicht einfach, weil es eine gewisse Selbstoffenbarung darstellt. Nicht nur im Hinblick auf die eigenen Erzählungen und Romanauszüge, die oft in privater Sphäre entstehen und nun ins Licht gerückt werden, sondern auch im Hinblick auf das Selbstbekenntnis als Psychiatrie- Erfahrene/r. Im Juli war dann fast keiner da und ich meinte schon, das Projekt mit der gemeinsamen Lesung in den Wind schreiben zu müssen. Aber die Entscheidung stand an: Wenn wir ins Programm der Frankfurter Psychiatriewoche wollten, dann mussten wir unsere Veranstaltung im Sommer dort anmelden. Den August (Ferienzeit) verbrachte ich etwas im Ungewissen, aber im September war wieder „full house“ – acht Teilnehmende waren da und freuten sich nicht nur aufs Schreiben, sondern auch aufs gemeinsame Lesen. Also war klar, dass die Lesung stattfinden konnte. Veranstaltungsort war, wie auch für unsere gewöhnlichen Treffen, das Café Alte Backstube in der Dominikanergasse in der Frankfurter Innenstadt, das schon lange vom LvPEH mitgenutzt wird und eine ansprechende Atmosphäre aufweist. Außer mir war Karla Keiner vom Vorstand des Landesverbandes gekommen, die mir mit Rat und Tat zur Seite stand, Kaffee, Wasser und Gebäck bereitstellte. Die Lesung war dann auch bald mit insgesamt ca. 20 Personen gut besucht. Außer den sechs Lesenden und einigen Bekannten, die sie als Zuhörer mitgebracht hatten, waren verschiedene Gäste gekommen, die der Programmankündigung im Veranstaltungsheft der Frankfurter Psychiatriewoche gefolgt waren. So gemischt es auch war, wirkte das Publikum doch in sich geschlossen auf mich und war sehr aufmerksam. Die Veranstaltung begann mit meinem Bericht über die Intention der Schreibwerkstatt und ihren bisherigen Verlauf. Dann lasen eine Autorin und ein Autor eher kurze Texte, dann folgte ein dritter, längerer Text, in dem der Verfasser die psychische Erkrankung seiner Mutter mit seiner eigenen in Beziehung setzte. Nach einer Pause las eine Autorin eine poetische Geschichte, in der sie erzählte, wie sie und ihre Katze zueinander gefunden haben. Es folgte eine Frankfurt-Impression von einer weiteren Autorin und zuletzt eine längere, märchenhafte Erzählung über das Diesseits und das Jenseits. Die Texte passten gut zusammen und das Publikum wirkte am Schluss zufrieden und erfüllt. Während den Pausen und nach der Lesung waren Gespräche im kleinen Kreis und Einzelgespräche möglich. Gegen 17:30 Uhr löste sich die Veranstaltung auf. Erfreut darüber, dass sie so erfolgreich gelaufen war, empfand ich das anschließende Aufräumen gemeinsam mit Karla dann auch nicht als Stress.

Fazit: Gemeinsame Lesungen sind ein wichtiger Bestandteil von Schreibgruppen und

Schreibwerkstätten, sie ermöglichen dem Einzelnen ein Feedback und stärken so das

Selbstbewusstsein. Besonders schön ist es, wenn man solch eine Lesung an ein Event wie die Frankfurter Psychiatriewoche anbinden kann, wo man mit interessiertem Publikum rechnen und ins Gespräch kommen kann.

Dr. Susanne Konrad

Frankfurter Psychiatriewoche

Die Frankfurter Psychiatriewoche ist vorbei. Wir waren mit dem Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. stark vertreten. Bei der Eröffnungsfeier am Donnerstag, 7. September 2023, hatte der Landesverband einen Stand mit Informationsmaterial und am Mittag musizierte die Musikgruppe von Seelenbalsam, eine Initiative vom Landesverband in Zusammenarbeit mit dem Hessischem Ministerium für Soziales und Integration.

Am Samstag, den 9. September 2023 hatte Frau Dr. Susanne Konrad eine Schreibwerkstatt in Frankfurt im Rahmen der Psychiatrie Woche (ausführlicher Bericht von Susanne anbei).

Am Dienstag, den 12. September 2023, hatte der Landesverband einen Tag der offenen Tür in seiner Geschäftsstelle in Idstein von 12:00Uhr bis 17:00Uhr. Es kamen zahlreiche Besucher aus Frankfurt und Umgebung.

Darunter waren Profis, Angehörige und Betroffene. Matthias Semmel und Karla Keiner vom Vorstand, Philipp und Michaela begleiteten den Tag der offenen Tür. Es wurden viele Gespräche über die Missstände in der Psychiatrie geführt und das fehlende Hilfesystem nach der Entlassung aus der Klinik. Informationsmaterialien über unseren Landesverband und unsere Arbeit wurden verteilt.

Am Donnerstag, den 14. September 2023, fand ein Tangoworkshop organisiert von der Musikgruppe Seelenbalsam gefördert durch das HMSI statt.

Am Freitag, den letzten Tag der Frankfurter Psychiatriewoche, hatte der Landesverband wieder seinen Informationsstand und wurde durch unser Vorstandsmitglied Karla Keiner vertreten.

Ein Tag mit meinem Wahn

Heute bin ich aufgestanden und nach ca. einer halben Stunde hat sich mein Wahn bemerkbar gemacht. Ich habe wieder angezweifelt, ob ich unter einer Psychose leide. Es gibt Tage, da läuft das Ganze viel schlimmer. Denn dann denke ich, dass Telepathie echt ist und dass ich channeln kann. Mein Wahn ist somit noch verstärkter und ich denke, dass alle um mich herum vom BND sind. Um da wieder rauszukommen, hilft mir nur Bedarfsarznei und skillen. Nach dem Aufstehen bin ich dann erstmal wach geworden. Am Morgen habe ich dann an der Gestaltung des Tages, hier bei mir im Wohnheim, teilgenommen. Damit ging es mir besser, weil mein Kopf abgelenkt war. Wenn ich nichts gegen meinen Wahn mache, wird der immer nur schlimmer und schlimmer. Ich wende dann meine Skills an, z. B. Musik hören, Tee trinken, Parfüm sprühen, Gesicht mit kaltem Wasser waschen. Wenn das nicht hilft, muss ich Bedarfsarznei nehmen.

Liebe Grüße von Teena

Das Psychiatrie-Netz - Wer hinterfragt es und wer nicht

Also ich kann wieder nur von meiner Perspektive ausgehen. Ich bin seit 19

Jahren im Netz der Psychiatrie gefangen. Es ist sehr schwer für mich, da wieder alleine raus zu kommen. Ich habe teilweise zwei Gesichter entwickelt, also meine Persönlichkeit hat sich gespalten. Einmal bin ich die Teena, die von sich sagt, dass sie unter einer Psychose leidet, Medikamente braucht und vieles nicht mehr alleine hinkriegt und auf die Hilfe Anderer angewiesen ist. Dann gibt es die Teena, die alles hinterfragt und für sich selbst einsteht und unabhängig ist. Diese Teena sagt auch über die Psychiatrie, dass die meisten Leute zu Unrecht in die Psychiatrie gesteckt werden und die Ärzte auch danach schauen, wer von den Patienten es mit sich machen lässt. Ich hätte niemals in meinem Leben fixiert werden müssen. Ob ich krank bin, weiß ich nicht, denn ich traue den Ärzten in der Psychiatrie nicht. Wenn ich nicht täglich meine Persönlichkeit auswechseln würde, dann könnte ich konsequenter leben. Wer das Netz der Psychiatrie nicht hinterfragt, wird nie wissen, ob er wirklich psychisch krank ist oder ob es einem aufgezwungen wurde. Was Wahrheit ist, könnt nur ihr selbst wissen. Das kann euch niemand sagen. Auch kein Arzt.

Liebe Grüße von Teena

Kann man die Psychiatrie überhaupt effektiv überwinden?

Ein Beitrag von Janos Pletka

Aufgrund des Umfangs ist der [Beitrag von Janos Pletka als eigenständige PDF](#) verlinkt.

Umfrage zu Psychiatrie

Bitte nehme an der [Umfrage](#) zur Psychiatrie des Lvpeh e.V. teil. Danke.

Mitgliederversammlung

Wichtig für alle Mitglieder. Am 30. September findet in Frankfurt/Main die Mitgliederversammlung des Lvpeh e.V. statt.

[Das offene Ohr des Lvpeh e.V.](#)

- Toni: Sonntag 13.00 bis 17 Uhr
- Sonja: Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Hessentreffen in Mittelhessen/Nordhessen

Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, Hessentreffen auch in Mittelhessen und Nordhessen abzuhalten. Hessen ist mehr als nur das Rhein-Main Gebiet. Habt Ihr dazu Vorschläge oder Wünsche? [Schreibt uns bitte.](#)

Interessante Links

- [Lvpeh e.V. Jahresbroschüre 2022](#)
- [LWV Hessen - Das persönliche Budget](#)
- [Frankfurter Psychiatriewoche 2023](#)

Links

- [Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.](#)
- [Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.](#)

- [Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen](#)
- [Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V.](#)
- [Liste der EUTB Beratungsstellen in Hessen](#)
- [Liste der unabhängigen Beschwerdestellen in Hessen](#)
- [Das offene Ohr des Lvpeh e.V.](#)

Mitglied werden/mitmachen

- [Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.](#)
- [Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.](#)



Die Frankfurter Gesundheitsdezernentin Elke Voitl bei der Eröffnung der Frankfurter Psychiatrie Woche 2023 am 07. September 2023



Dr. Susanne Konrad am 09. September in Frankfurt



REGIOVital Rheingau-Taunus

Stand der [SHG](#) zur "[Förderung der seelischen Gesundheit Taunusstein](#)" auf der [RegioVital 16./17. September in Bad Schwalbach](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. angemeldet haben.

[Abmelden](#)



Lvpeh e.V. • Rodergasse 7 • 65510 Idstein
info@lvpeh • www.lvpeh.de
06126 95 770 80

Vorstand: Karla Keiner, Regina Kucharski, Sonja Lietzau, Hans-Jürgen Wittek
und Matthias Semmel
Amtsgericht Wiesbaden, VR 3316